

Lichtvolle Zellen – Lichtvolle Menschen

Wenn epigenetische & seelische Wunden heilen,
entsteht der Raum für das Göttliche

Almut Resoma

ALON-Verlag

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| Vorwort | 7 |
| Warum Egigenetik und I Ging? | 8 |
| Die Elementstruktur des genetischen Codes | 13 |
| Die Geschichte der Epigenetik | 21 |
| Die Vererbung ganzer Verhaltensfilme | 25 |
| Der Einfluss der Planeten auf unser Erbgut | 31 |
| Elektromagnetische Wellen verändern das Erbgut | 39 |
| Eine Erde, eine Sprache | 40 |
| Umwelt und Gene sind eins | 45 |
| Die Schutzfunktion der Gefühle | 51 |
| Die Rolle der Bewegung bei der Verarbeitung von Gefühlen | 55 |
| Was den genetischen Code an- und ausschaltet | 55 |
| Alles ist mit allem verbunden | 59 |
| Das I Ging und der genetische Code | 63 |
| Und es werde wieder Licht | 68 |
| Die Testverfahren | 70 |
| Der kinesiologicalische Test | 70 |
| Das Testen über die Aura | 73 |
| Das Fühlen mit dem Körper | 75 |
| Der Test mit Biotensor, Rute und Pendel | 76 |
| Das Testen mit Bioresonanz- und Radionik-Geräten | 77 |
| Die Arbeit mit den Essenzen und dem I Ging | 78 |
| Die Vorgehensweisen im Allgemeinen | 80 |
| Fokussiertes Arbeiten | 82 |
| Die Arbeit mit ganzen Sequenzen | 84 |
| Lösen von Wahrnehmungsblockaden | 87 |
| Die Seelenarbeit mit dem genetischen Code | 93 |

| | |
|---|-----|
| Die Planung des Erdenlebens | 95 |
| Ankommen im Alltag | 97 |
| Auf der Suche nach dem Weg | 99 |
| Die Herausforderung annehmen | 101 |
| Heilung durch die Seele | 118 |
| Der Weg über die göttliche Liebe und Weisheit | 124 |
| Das Bewusstsein der Seele heilen | 130 |
| So werden Seele und Körper eins | 135 |
| Die Zukunft der Epigenetik | 137 |
| Wissenswertes | 141 |

Zelle Enzyme, Hormone, Eiweiße und andere Botenstoffe aufbaut. Aus den Buchstaben wird ein Wort, aus mehreren Wörtern der genetische Satz gebildet.

Im Jahre 1992 las ich in der Esotera einen Artikel mit dem Titel ‚Das Tao des Chaos‘.⁵ Die Autorin Hanna Moog fasste in ihm den Inhalt des Buchs Chaosforschung ‚I Ging und genetischer Code‘ von Dr. Katja Walter⁶ auf sehr anschauliche Weise zusammen. Dieser Artikel hat meine energetische Arbeit als Heilpraktikerin grundlegend beeinflusst und ist ein wichtiger Baustein für dieses Buch.

Katja Walter stellt in ihrem Buch eine Verbindung zwischen dem genetischen Code und den 64 Hexagrammen des I Ging, einem uralten chinesischen Weisheitsbuches, her. Sie zieht aus dieser Verbindung Rückschlüsse auf die Elementstruktur des genetischen Codes.

Im Folgenden möchte ich die Gemeinsamkeiten zwischen dem I Ging und dem genetischen Code kurz darstellen.

1. Jedes genetische Codon besteht aus 3 Basenpaaren. Ein Hexagramm im I Ging besteht aus 3 Strichpaaren. Die Chaosforschung entdeckte, dass es im Chaos eine Ordnung gibt. Das Leben entwickelt sich nach dieser Ordnung, sie wird Periode 3 genannt.
2. Ein DNA-Molekül besteht u. a. aus 4 Stickstoffbasen, die Grundbausteine des gesamten genetischen Codes. Diese Grundbausteine heißen Adenin, Thymin, Guanin und Cytosin. Das I Ging besteht aus den Polaritäten Yin und Yang, die die vier Elemente Erde, Wasser, Feuer und Metall (im Westen Luft) bilden.

⁵ Das Tao des Chaos, Esotera 11/92, S. 14–20.

⁶ Chaosforschung, I Ging und genetischer Code, Katja Walter, Diedrichs Verlag, München 1992.



„In der östlichen Medizin (Akupunktur, Akupressur) bilden die 4 Elemente Metall (Yang), Erde (Yin), Feuer (das sich wandelnde Yang) und Wasser (das sich wandelnde Yin) zusammen mit dem Holzelement die 5 Elemente Lehre. Sie ist die Basis für medizinische Behandlungen.“⁷

3. Von den vier Stickstoffbasen des genetischen Codes bilden 2 jeweils ein feststehendes Paar, die auf 2 verschiedene Weisen miteinander verbunden sind.

Adenin verbindet sich mit Thymin und



Guanin verbindet sich mit Cytosin.



Dr. Katya Walter hat die vier Basen des genetischen Codes folgenden Elementen zugeordnet.

Thymin entspricht dem ruhenden Yin

⇒ Erdelement.



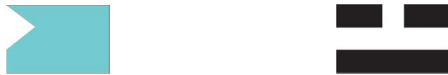
Adenin entspricht dem ruhenden Yang

⇒ Metallelement.



⁷ Fundiert dargestellt in: Shiatsu – ein Einblick in die medizinphilosophischen Grundlagen der östlichen Medizin, Almut Sood, MZ Verlag 1991.

Guanin entspricht dem sich wandelnden Yang \Rightarrow Feuerelement.

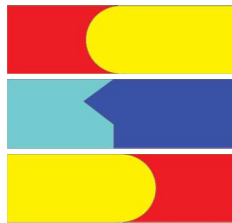


Cytosin entspricht dem sich wandelnden Yin \Rightarrow Wasserelement.



Drei Basenpaare bilden ein genetisches Wort, Codon oder Triplet genannt. Insgesamt können sich die vier Basen auf 64 unterschiedliche Art und Weisen zu einer Dreierheit, einem Codon, verbinden.

So kann z. B. eines dieser Codons aussehen:



Die 64 Codons entsprechen 64 Wörtern. Aus diesen 64 Wörtern werden genetische Sätze gebildet. Diese genetischen Sätze liefern die Bauanleitung für die Vielfalt des menschlichen, aber auch des tierischen und pflanzlichen Lebens. Die Vielfalt der gesamten Schöpfung auf dieser Erde basiert auf diesen vier Grundbausteinen: Adenin, Thymin, Guanin und Cytosin.

4. Adenin, Thymin, Guanin und Cytosin lassen sich vier von fünf Elementen aus der östlichen Medizin zuordnen.
5. Der genetische Code bildet eine Doppelhelix, die wir mit einer in sich gewundenen Strickleiter vergleichen können. Die Holme (Seiten) werden von einem Fünffach-Zucker und Phosphat gebildet.

Das Holzelement verbindet die vier Elemente Luft, Erde, Wasser, Feuer – es entsteht Leben.

Wir können Erde, Wasser, Feuer und Luft in eine Schale geben und warten, es entsteht kein Leben. Erst wenn das Holzelement hinzukommt und die vier Elemente zu einem Ganzen verbindet, das Ganze belebt, entsteht Leben. Das Holzelement kommt in der Natur nie alleine vor, ist jedoch essenziell wichtig, damit Leben entsteht.

Zum Holzelement gehören Leber und Gallenblase. Mit dem Wort Leber können wir ein interessantes Wortspiel machen, wenn wir den Artikel tauschen: der Leber – der Mensch, der lebt.

Die Leber steht für Wachstum, Lebendigkeit und Vergärungsprozesse, mit denen wir uns Dinge zueigen machen.⁸ Das heißt aus den pflanzlichen Molekülen werden nicht nur menschliche, sondern sehr individuelle Moleküle, die uns persönlich zugeordnet werden können.

6. Die Hülle um den genetischen Code und die DNA als Ganzes entspricht dem Schutzsystem. Es ermöglicht, dass wir in unserer Struktur bleiben und stärkt die innere und äußere Abwehr.
7. Der genetische Code besteht aus 64 Codons – das I Ging besteht aus 64 Hexagrammen, die beschreiben, wie der erleuchtete Mensch sein Leben gestaltet.
8. Zu den fünf Elementen und dem Schutzsystem gehören jeweils 2 Meridiane, ein Yin- und ein Yang-Meridian (Meridiane sind Energiebahnen, in denen unsere Lebensenergie fließt).

Die Yin-Meridiane zeigen, wie die Energie auf den Menschen im Innen wirkt, die Yang-Meridiane zeigen, wie er nach außen reagiert.

⁸ Näheres dazu in: Shiatsu – ein Einblick in die medizin-philosophischen Grundlagen der östlichen Medizin, Almut Sood, MZ Verlag 1991.lag 1991.

9. Die Doppelhelix ist in sich geschlossen, sie besitzt keinen definierten Anfang und kein definiertes Ende. Anfang und Ende eines genetischen Satzes werden durch sogenannte Start- und Stopp-Codons angezeigt.

Nachdem ich diese Zusammenhänge erkannt hatte, war ich überzeugt, dass man sie nutzen kann, um tiefe Heilung in die DNA zu bringen.

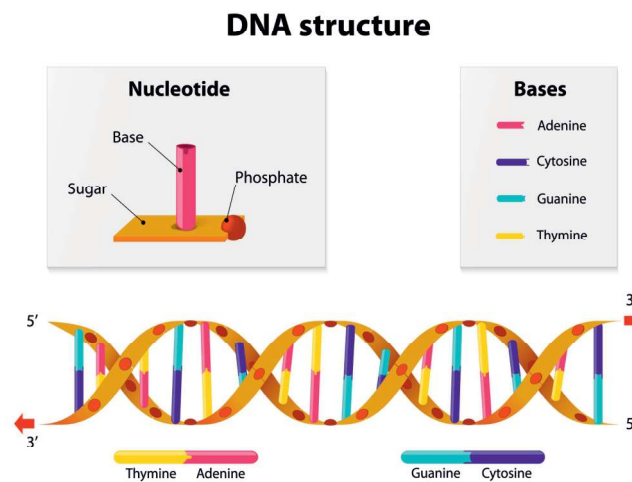


Abbildung 5: Die DNA Struktur

Ich ging nicht davon aus, dass Fehlbildungen der Gene heilbar sind, aber energetische Störungen – das müsste doch gehen, wenn man weiß, welche Elemente, welche genetischen Sätze betroffen sind.

Was hatte mein Shiatsu-Lehrer zu uns gesagt?

„Die Antworten sind alle da, ihr müsst nur die richtige Frage finden.“